




ANGABEN ZUR PERSON

Alex Giovanelli



 [Redacted]
 [Redacted]
 [Redacted]

BERUFSERFAHRUNG

2014–Heute Freischaffender Songwriter, Slam Poet und Autor

SCHUL- UND BERUFSBILDUNG

Matura
 Realgymnasium J.Ph. Fallmerayer, Brixen (Italien)

PERSÖNLICHE FÄHIGKEITEN

Muttersprache(n) Deutsch

Weitere Sprache(n)

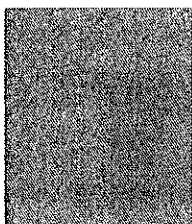
	VERSTEHEN		SPRECHEN		SCHREIBEN
	Hören	Lesen	An Gesprächen teilnehmen	Zusammenhängendes Sprechen	
Italienisch	C2	C2	C2	C2	C2





Zweisprachigkeit A

Niveaus: A1 und A2: Elementar - B1 und B2: Selbstständig - C1 und C2: Kompetent
 Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen

ANGABEN ZUR PERSON

Johannes Ortner



 [Redacted]
 [Redacted]
 [Redacted]
 [Redacted]

Geschlecht [Redacted], Geburtsdatum [Redacted], Staatsangehörigkeit [Redacted]

BERUF

Freiberufliche Tätigkeiten (Südtiroler Landesarchiv,
 Flurnamenbeauftragter des Landes Südtirols 2006-2015);
 Angestellter Sozialgenossenschaft Albatros (Kassier Palais
 Mamming Museum Meran)

BERUFSERFAHRUNG

Datum (von - bis)

[Jeden Arbeitsplatz separat angeben. Beginnen Sie mit der Aktuellsten.]
 Palais Mamming Museum Meran, Kassier (Angestellter der Sozialgenossenschaft
 Albatros, Meran)
 Saisonaler Schutzgebietsbetreuer (Naturpark Texelgruppe; 2001-2003)
 Universitätsabschluss (Mag. phil. aus Ethnologie, Kultur- und Sozialanthropologie)

Museumsbereich

SCHUL- UND BERUFSBILDUNG

[Fügen Sie für jeden relevanten Bildungs- und Ausbildungsgang einen separaten Eintrag hinzu. Beginnen Sie mit der Aktuellsten.]

Datum (von - bis)

1987-1992 Humanistisches Gymnasium Beda Weber Meran, 1992-1999 Studium der Ethnologie, Sozial- und Kulturanthropologie

EQR-Einstufung, falls bekannt

Name und Adresse der Bildungs- oder Ausbildungseinrichtung (falls relevant, Staat)

• Hauptfächer oder erworbene berufliche Fähigkeiten

PERSÖNLICHE FÄHIGKEITEN

[Alle nicht zutreffenden Überschriften bitte löschen]

Muttersprache(n)

Deutsch

Weitere Sprache(n)

ITALIENISCH, ENGLISCH		ITALIENISCH, ENGLISCH		ITALIENISCH, ENGLISCH
Hören	Lesen	An Gesprächen teilnehmen	Zusammenhängendes Sprechen	
C 1, B 1	C 2, C 1	C 1, B 1	C 1, B 1	C 1, B 1
Sprachzertifikat und Einstufung, falls bekannt.				
Sprachniveau	Sprachniveau	Sprachniveau	Sprachniveau	Sprachniveau
Sprachzertifikat und Einstufung, falls bekannt.				

Weitere Sprachen

Weitere Sprachen

Sprachniveaus: A1/2: elementare Sprachverwendung - B1/B2: selbstständige Sprachverwendung - C1/C2: kompetente Sprachverwendung
 Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen

Kommunikative Fähigkeiten

Tragen Sie hier Ihre kommunikativen Fähigkeiten ein und beschreiben Sie, in welchem Zusammenhang sie erworben wurden, z.B.:

- Erwerb guter Kommunikationsfähigkeiten während meiner Tätigkeit als Gestalter von Radiosendungen und bei über 30 Vorträgen zu Landes- und Heimatkunde sowie Weiterbildungen für Chronisten, Bauernbund usw.

- Organisatorische und Management Fähigkeiten Tragen Sie hier Ihre organisatorischen Fähigkeiten ein und beschreiben Sie, in welchem Zusammenhang sie erworben wurden, z. B.:
- Führungsaufgabe im Rahmen des Projekts "Flurnamenerhebung in Südtirol", Organisation von Felderhebungen
- Berufliche Fähigkeiten Tragen Sie hier alle arbeitsbezogenen Fähigkeiten ein, die sonst nirgends erwähnt sind und beschreiben Sie, in welchem Zusammenhang sie erworben wurden
- Computerkenntnisse Tragen Sie hier Ihre Computerkenntnisse ein und beschreiben Sie, in welchem Zusammenhang sie erworben wurden, z. B.:
- Kenntnisse von Microsoft Office, LibreOffice
- Sonstige Fähigkeiten Tragen Sie hier Ihre sonstigen Fähigkeiten ein, die noch nicht erwähnt wurden und beschreiben Sie, in welchem Zusammenhang sie erworben wurden, z. B.:
- Tangotänzen, Singen und Jodeln
- Führerschein Tragen Sie hier die Klasse Ihres Führerscheins ein: B

ZUSÄTZLICHE
INFORMATIONEN

Publikationen
Präsentationen
Projekte
Konferenzen
Seminare
Auszeichnungen und Preise
Mitgliedschaften
Referenzen

„Fa wos kimp ëpper...“. Orts- und Flurnamen, Hof- und Familiennamen in Dorf Tirol, Dorf Tirol 2004, gemeinsam mit Cristian Kollmann.

Deutsche Orts- und Flurnamen, in: Truden, Dorfbuch. Im Anhang: Flurnamenkarte der Gemeinde Truden. Truden 2005, S. 407–424.

Die Flurnamen der Gemeinde Latsch. In: Latsch und seine Geschichte. Marktgemeinde Latsch (Hrsg.). Latsch 2007, S. 51–113

Hof- und Flurnamen von Langtaufers. In: Talbuch Langtaufers. Gemeinde Graun (Hrsg.). Graun im Vinschgau 2010, S. 67–109

Orts-, Hof- und Flurnamen in Schluderns. In: Dorfbuch Schluderns. Verein Vintschger Museum (Hrsg.). Schluderns 2011, S.175–201

Naturfahrten im Spiegel der Flurnamen. In: Der Schlern 10 (Oktober), Bozen 2014, S. 61–75.

Nals von A bis Z. Die Orts- und Flurnamen der Gemeinde Nals. In: Nals. Geschichte und Geschichten, Dorfbuch, Gemeinde Nals (Hg.), Nals 2015, S. 503–532.

Ruender, Mahder, Wasserler. Herkunft und Bedeutung der Flurnamen auf Freienfelder Gemeindegebiet. Bildungsausschüsse Mauls, Trens, Stilfes, Geschichtswerkstatt Freienfeld (Hrsg.). Freienfeld 2016

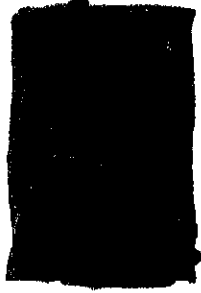
Maul voll Zente, Brenneisen und Hölle. In: Wo die Geisler wirklich stehen, Villnöß zwischen gestern, heute und morgen, Dorfbuch, Sigrid Leitner (Hg.), Bozen 2016, S. 98–110.





Obmann Heimatschutzverein Meran

Zahlreiche **Leitartikel** und **Artikelserien** im *Meraner Stadtanzeiger* zur Geschichte Merans (Die Friedhöfe Merans, Schlachthof, Die Brücken Merans, Die Flurnamen Merans).

ANLAGEN

ANGABEN ZUR PERSON

 Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ruth Warger


-  [Redacted]
-  [Redacted]
-  [Redacted]
-  [Redacted]

Geschlecht [Redacted] | Geburtsdatum [Redacted] | Staatsangehörigkeit [Redacted]

ANGESTREBTE TÄTIGKEIT

Referententätigkeit

BERUFSERFAHRUNG

- (seit 2016) ▪ Psychologin in der Krankenhauspsychologie Meran
- (seit 2014) ▪ Freiberufliche Referententätigkeit (Schwerpunkt: Psychotraumatologie, Entwicklungspsychologie, Sportpsychologie) – [Redacted]
- (von 2013 – bis 2016) ▪ Wissenschaftliche Projektmitarbeiterin (OPSIC: Operationalising Psychosocial Support in Crisis FP7-SEC-2012.4.1-2) am Institut für Psychologie an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
- (seit 2012) ▪ Klinische- und Gesundheitspsychologin in Österreich
- (seit 2011) ▪ Sportpsychologin
- (seit 2010) ▪ Notfallpsychologin im Gesundheitsbezirk Meran
- (seit 2015) ▪ Referententätigkeit für postgraduelle Aus- und Weiterbildungen von PsychologInnen und PsychotherapeutInnen im Bereich Psychotraumatologie (Schlosshofen, Siegmund-Freud-Privatuniversität etc.)
- (von 2014 – bis 2016) ▪ Stellv. Leiterin des Fachlichen Hintergrunddienstes und Stellv. Leitende Psychologin im Landesrettungskommando beim Österreichischen Rotes Kreuz in Tirol
- (von 2013 – bis 2016) ▪ Trainerin im Suchtpräventionsprogramm "PLUS" bei Kontakt + Co in Tirol
- (seit 2007) ▪ Lehrerfahrung im Bereich Psychotraumatologie an- und außerhalb der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck. Ständiger Austausch mit KollegInnen aus Deutschland, Österreich und Italien bezüglich Krisenintervention, Notfallpsychologie und Psychotraumatologie
- (seit 2011) ▪ Ausbildungsleiterin und fachliche Begleitung des Peersystems der Bergrettung in Südtirol.
- (seit 2011) ▪ Leiterin der monatlichen Nachbesprechung der Notfallseelsorge (mehrerer Bezirke) im Landesrettungsverein Weißes Kreuz Südtirol

SCHUL- UND BERUFSBILDUNG

- (von 2009 – bis 2014) ▪ Doktoratsstudium der Psychologie an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
- (2009) ▪ Absolvierung des Staatsexamens in Italien
- (von 2002 – bis 2007) ▪ Diplomstudium der Psychologie an der Leopold - Franzens – Universität Innsbruck (Österreich)
- (von 1997 – bis 2002) ▪ Realgymnasium in Schlanders
- (von 1994 – bis 1997) ▪ Mittelschule in Mals
- (von 1989 – bis 1994) ▪ Grundschule in Mals

PERSÖNLICHE FÄHIGKEITEN

Muttersprache(n) Deutsch

Weitere Sprache(n)

	VERSTEHEN		SPRECHEN		SCHREIBEN
	Hören	Lesen	An Gesprächen teilnehmen	Zusammenhängendes Sprechen	
Italienisch	C1	C1	C1	C1	C1
Zweisprachigkeitsbescheinigung A					
Englisch	C1	C1	B1	B1	B1

A1/2: elementare Sprachverwendung - B1/2: selbständige Sprachverwendung - C1/2: kompetente Sprachverwendung
Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen

Kommunikative Fähigkeiten

- Herausragende kommunikative Fähigkeiten, die im Rahmen jahrelanger Referententätigkeit angeeignet wurden.
- Jahrelange Erfahrung in psychologischer Gesprächsführung vor allem im psychotraumatologischen, sport- und entwicklungspsychologischem Bereich.

Berufliche Fähigkeiten

- Sehr viel Erfahrung in der Arbeit mit traumatisierten Personen, vor allem auch mit Kindern und Jugendlichen
- Durch jahrelanger Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten in Krisensituationen, sowie der Ausbildung und fachlichen Begleitung sogenannter „Careteams“ sehr viel Erfahrung in der Beratung von Systemen
- Neben Einzelberatung und Erfahrungen im Elterncoaching vor allem auch Erfahrungen mit verschiedensten Gruppenmaßnahmen nach belastenden Ereignissen

Computerkenntnisse

- Gute Kenntnisse von Microsoft Office (Word, Excel und Power-point)

Sonstige Fähigkeiten

- Viel Erfahrung mit verschiedensten Einsatzorganisationen (Bergrettung, Rotes Kreuz, Weißes Kreuz, Wasserrettung, Feuerwehr, ...)

Führerschein

- Klasse B

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Projekte

- Mitarbeiterin von 2013-2016 beim EU-Projekt „OPSIC-Operationalising Psychosocial Support in Crisis project FP7-SEC-2012.4.1-2“ am Institut für Psychologie an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
- 2008 bis 2009 Projektmitarbeiterin bei der Entwicklung von Checklisten für Lehrkräfte und Schulleitung für Krisensituationen in der Schule. Die Checklisten liegen seit 2009 in allen mittleren und höheren Schulen in ganz Österreich auf
- Ausbildungsleiterin der Grundausbildung „Careteam“ an Schulen und Kindergärten (Schulverbund Pustertal, Burggrafenamt, etc.) in Südtirol

Ich stimme der Verwendung meiner personenbezogenen Daten zu und erteile meine Einwilligung für die Zusendung von Informationen per E-Mail, lt. Art. 13 D.Lgs. 196/2003.

- Publikationen
- Karutz, H., Juen, B., Kratzer, D. & Warger, R. (Hrsg.) (2017). Kinder in Krisen und Katastrophen. Spezielle Aspekte psychosozialer Notfallversorgung. Band 4 der Reihe Krisenintervention und Notfallpsychologie. STUDIA Universitätsverlag Innsbruck.
 - Warger, R., Juen, B. & Mathes, G. (2016). Trainerhandbuch – Krisenintervention im Kontext Schule. Fortbildung für Kriseninterventionsmitarbeiter/innen im Österreichischen Roten Kreuz. ÖRK: Wien.
 - Warger, R. (2015). Der plötzliche Todesfall Jugendlicher – Unterstützungsmöglichkeiten in der Schule. Ein Handbuch für Schulleitung, Lehrpersonal, Krisenteams an Schulen sowie schulexterne psychosoziale und psychologische Fachkräfte. Band 3 der Reihe Krisenintervention und Notfallpsychologie. STUDIA Universitätsverlag Innsbruck.
 - Juen, B. & Warger, R. (2015). Psychosoziale Interventionen in der peritraumatischen Phase und deren Wirksamkeit. In Gahleitner, Frank & Leitner (Hrsg.), Ein Trauma ist mehr als ein Trauma – Biopsychosoziale Traumakonzepte in Psychotherapie, Beratung, Supervision und Traumapädagogik (S.163-170). Weinheim und Basel: BELTZ Juventa.
 - Juen, B., Warger, R. & Nindl, S. (2014). Akute Krisen und Traumatisierungen bei Kindern und Jugendlichen. In J. Gerngroß (Hrsg.), Notfallpsychologie und psychologisches Krisenmanagement (S. 125-146). Stuttgart: Schattauer-Verlag.
 - Juen, B. & Warger, R. (2014). Lo stato dell'arte nella psicologia dei disastri. *Giornale italiano di psicologia*, (2), p.247-262.
 - Warger, R. & Juen, B. (2013). Singuläres Trauma bei Jugendlichen: Psychosoziale Interventionen im Kontext Schule. In B. Juen, D. Kratzer & Th. Beck (Hrsg.), Krisenintervention und Notfallpsychologie bei komplexen Betreuungslagen, Großschadensereignissen und Katastrophen (S. 261-274). Innsbruck: Studia Verlag.
 - Juen, B., Kratzer, D., Warger, R., Siller, H. & Nindl, S. (2013). Allgemeine Grundlagen der psychosozialen Unterstützung in komplexen Betreuungslagen, Großschaden und Katastrophen. In B. Juen, D. Kratzer & Th. Beck (Hrsg.), Krisenintervention und Notfallpsychologie bei komplexen Betreuungslagen, Großschadensereignissen und Katastrophen (S. 19-58). Innsbruck: Studia Verlag.
 - Juen, B., Kratzer, D., Warger, R., Piscopo, R., Beck, Th. & Vischi, M. (2013). Psychosoziale Unterstützung vor, während und nach Katastrophen. In B. Juen, D. Kratzer & Th. Beck (Hrsg.), Krisenintervention und Notfallpsychologie bei komplexen Betreuungslagen, Großschadensereignissen und Katastrophen (S. 59-85). Innsbruck: Studia Verlag.
 - Siller, H., Exenberger, S. & Warger, R. (2013). Resilienz bei Kindern - Vorstellung einer Traumaintervention in Verbindung mit Resilienzförderung. *Psychologie in Österreich*, 33(2), 124-131.
 - Juen, B., Warger, R., Juen, F., Siller, H., Henzinger, H., Lehner, H., Höfle, M. & Eller, F. (2009). Krisenintervention in Schulen: Webbasierte Handmappe für Lehrkräfte. Gewerkschaft öffentlicher Dienst: Wien.
 - Juen, B., Kratzer, D., Unterluggauer, K. & Warger, R. (2008). Suizidalität im Jugendalter Akutsituation und Besonderheiten der suizidalen Entwicklung im Jugendalter. *Suizidprophylaxe*, 35(2), 70-73.
 - Warger, R. (2008). Kriseninterventionsdienst (KID)-Unterschiede zwischen aktiven Mitarbeitern und Aussteigern. Saarbrücken: VDM Verlag.

Lebenslauf

**PAUL
BERGER**

Persönliche Angaben

Geboren am

Schulbildung

Grundschule in Ulten

Mittelschule im Kloster Marienberg / Vinschgau (Prov. BZ)

2 Jahre klassisches Lyzeum in Bozen

Anschrift

Tel.
mobil
Fax
E-Mail

Berufs- und Zusatzausbildungen

1975-78: Berufskrankenpflegeschule, Meran;

1978-79: Spezialisierung in psychiatrischer Krankenpflege, Bozen

1991-92: Ausbildung zum Kursleiter für Gesundheitsgymnastik
nach Dr. Eva Mößler – Wien (A)

1995-1996: Ausbildung zum Erwachsenenbildner (Train the trainer)

1998-2001: Ausbildung zum Grundkurs – Trainer Kinaesthetics
in der Pflege. Stufe I-II in Winterthur / CH

2004-2005: Ausbildung zum Aufbaukurs – Trainer Kinaesthetics
in der Pflege. Stufe III in Stuttgart / D

2009 Zusatzausbildung: Kinaesthetics für Pflegenden Angehörige

2015 Trainerausbildung: Kreatives Lernen

mit Schwerpunkt Gesundheit am Arbeitsplatz und Lebensqualität im Alter

Arbeitserfahrungen

1980-1989: Krankenpfleger an der HNO-Ableitung im Krankenhaus Brixen (BZ)

1989-2002: Krankenpfleger im Gesundheitssprengel Klausen (BZ)

2002-2003: Kinaesthetics-Trainer im Sanitätsbetrieb Brixen (BZ)

Seit 2003: freiberuflicher Kinaesthetics-Trainer, tätig hauptsächlich in
Altersheimen, Behinderteneinrichtungen, Krankenhäusern und
Sozial- und Gesundheitssprengeln mit Schwerpunkt Angehörigenbetreuung.

Erfahrungen in der Erwachsenenbildung

Seit 1992-2002 Gesundheitsgymnastik für Gruppen

Seit 2002: Grundkurs-Lernphasen Kinaesthetics und Praxisbegleitungen für
verschiedene Einrichtungen (Krankenhäuser, Altersheime, Pflegeheime,
Hauskrankenpflege, Sozialdienste).

Seit 2006: Aufbaukurs-Lernphasen Kinaesthetics und Praxisbegleitungen in
verschiedenen Einrichtungen.

Seit Januar 2011 Inhaber der Stabstelle Praxisbegleitung im ÖBBP "Zum Heil
Geist" Brixen mit dem Schwerpunktthemen Sturz und Freiheitseinschränkend
Maßnahmen, aus der Sicht von Kinaesthetics.

Ko-Autor eines entsprechenden Artikels in der Fachzeitschrift

"Lebensqualität" Nr.04/2012 unter dem Titel: "Sich bewähren bewahrt vor
Sturzverletzungen".



Partner
Kinaesthetics
Italia

ANGABEN ZUR PERSON **Jochen Gasser**

 [Redacted]
 [Redacted]
 [Redacted]

BERUFSERFAHRUNG

11.09.2001–30.05.2008 **Graphiker und technischer Zeichner**
Ra-be, Brixen (Italien)

01.06.2008–Heute **Selbstständig als Graphiker und Zeichner**
Jochen Gasser, Wien

SCHUL- UND BERUFSBILDUNG

1995–2000 **Werbegraphiker**
Fachschule für Werbegraphik, Brixen (Italien)

2001–2018 **diverse Illustatorenkurse in Italien und Deutschland**

PERSÖNLICHE FÄHIGKEITEN

Muttersprache(n) **Deutsch**

Fremdsprache(n) **Italienisch, Englisch**

Berufliche Fähigkeiten **Illustrator und Autor verschiedener didaktischer Geschichtsbücher; 2008 Andreas Hofer; eine illustrierte Geschichte in Zusammenarbeit mit Herrn Norbert Parschalk
2012 Michael Gaismair; eine illustrierte Geschichte in Zusammenarbeit mit Herrn Norbert Parschalk
2018 Kaiserin Elisabeth; eine illustrierte Geschichte in Zusammenarbeit mit Herrn Norbert Parschalk**

ANGABEN ZUR PERSON

Norbert Parschalk



- [Redacted]
- [Redacted]
- [Redacted]
- [Redacted]
- [Redacted]

Geschlecht | Geburtsdatum Staatsangehörigkeit

ANGESTREBTE TÄTIGKEIT

Buchvorstellung „Michael Gaismair. Eine illustrierte Geschichte“

Seit 2012
von 1994 bis 2012

Uni-Lehrbeauftragter und Forscher im Bereich „Didaktik der Geschichte“ und „Zeitgeschichte“
Oberschullehrer für Geschichte/Deutsch/Philosophie/Geographie

BERUFSERFAHRUNG

Hier Datum eingeben (von - bis)

Erworbene Qualifikationen

EQR-Einstufung,
falls bekannt

- Studium Geschichte/Germanistik Uni Innsbruck (Mag.) (Dr.) [1993]
- Studium Forschungsdoktorat „Allgemeine Pädagogik u. Didaktik“ Uni Bozen (Dr.) [2010]
- Lehramtsbefähigung für die Fächer Deutsch, Geschichte, Geografie an der Oberschule [1998]
- Lehramtsbefähigung für die Fächer Geschichte und Philosophie [2005]

SCHUL- UND BERUFSBILDUNG

PERSÖNLICHE FÄHIGKEITEN

Muttersprache

Deutsch

Weitere Sprache(n)

Italienisch

Englisch

	VERSTEHEN		SPRECHEN		SCHREIBEN
	Hören	Lesen	An Gesprächen teilnehmen	Zusammenhängendes Sprechen	
Italienisch	C1	C1	C1	C1	B2
Sprachzertifikat und Einstufung, falls bekannt:					
Englisch	B2	B2	B2	B2	B2
Sprachzertifikat und Einstufung, falls bekannt:					

A1/2: elementare Sprachverwendung - B1/2: selbstständige Sprachverwendung - C1/2: kompetente Sprachverwendung
Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen

Kommunikative Fähigkeiten

- Erwerb guter Kommunikationsfähigkeiten während meiner Tätigkeit als Oberschullehrer und Uni-Dozent

Computerkenntnisse

- Gute Kenntnisse von Microsoft Office™